



Altersgerechte Gruppen hatten jeweils Luther-Namen: Nach Martin Luthers Kosename für seine Ehefrau Katharina nannten sich die älteren Mädchen (4. bis 6. Schuljahr) Morgensterne. • Fotos: Jakob Salzmann



Katharina Luther (Claudia Baumann) führte im Hause Luther das Regiment. Die Puppe Martin Luther erweckte Stefan Detering zum Leben.

ZITATE



„Ich finde, Gemeinde ist Jung und Alt zusammen. Das hat man hier in der Kinderbibelwoche. Mir ist das auch ganz wichtig. Die Älteren sind die, die vorher aufgebaut haben, und jetzt kommt die jüngere Generation nach. Die Verbindung ist wichtig, damit das nicht auseinander driftet.“

Margitta Hahn, Kinder- und Jugendarbeit der Kreuzkirche



„Die Kinderbibelwoche ist die beste Zeit in der Kinderarbeit. Da freue ich mich schon seit drei Jahren drauf, weil das immer solch eine intensive Zeit ist. Wie Kinderfreizeit im Kleinen. Intensiv deshalb, weil man etwas vermitteln kann.“

Anke Heyrock, Kinder- und Jugendarbeit der Kreuzkirche

„Die Abenteuer des Herrn L.“

120 Kinder erleben spannende Abenteuer mit Martin Luther und seinen Freunden

Von Monika Salzmann

LÜDENSCHIED • Mit Martin Luther und seinen Freunden haben aufgeweckte Kinder zum Auftakt der Herbstferien bei der Kinderbibelwoche der Kreuzkirche spannende Abenteuer erlebt.

Rund 120 Jungen und Mädchen im Alter von vier bis zwölf Jahren – eine Gruppe des Evangelischen Familienzentrums „Schatzkiste am Annaberg“ eingeschlossen – lernten den Reformator und seine Zeit bei Spiel und Spaß, in Theater, biblischer Geschichte, Kreativ- und Bastelangeboten, Liedern und Musik näher kennen.

Von Sonntag an, als die Bibelwoche mit einem Familiengottesdienst startete, waren Kirche und Gemeinderäume fest in Kinderhand. „Mensch Martin – die Abenteuer des Herrn L.“ lautete das Motto der fröhlichen, kunterbunten Aktionswoche, die am heutigen Donnerstag ihren Abschluss findet.

39 Mitarbeiter standen Margitta Hahn und Anke Heyrock, die hauptverantwortlich für die Kinderbibelwoche zeichneten, bei der Durchführung des Programms zur Seite. Seit den Sommerferien liefen die Vorbereitungen.

Tägliche Begleiter der Kinder waren der allzeit hungrige Prof. Tumb alias Sven Schneider, Luthers Ehefrau Katharina (Claudia Baumann) sowie der Bücherwurm „Der krasse Günni“ und Martin Luther höchstpersönlich. Letztere mischten als Puppen – geführt von Anke Heyrock und Stefan Detering – munter in den täglichen Anspielszenen mit.

Stoff zuhauf für einen fesselnden Aufsatz lieferte Luther den Kindern Moritz und Leni, die in Tumbs Bücherei Vergangenheitsrecherche betrieben. Stets waren die heiteren, charmanten Theaterszenen aus der Feder von Sven Schneider mit biblischen Geschichten verknüpft. Von den drei Männern im Feuerofen (Daniel 3, 1-30), die König Nebukadnezar trotzten, war der Weg zu Luther, der ebenfalls vor einem Kaiser Standhaftigkeit und Mut bewies, nicht weit. Das Gleichnis von der kostbaren Perle führte zum Schatz, den Luther in der Bibel entdeckte, und so fort.

Spaß machten zudem die fröhlichen Bewegungslieder, die müde Geister allmorgendlich munter machten. Zum flotten Sound der Band – bestehend aus Inga Neufert (Keyboard), Jörg Neufert (Gitarre), Kai Heyrock (Bass) und Jonas Neufert (Schlagzeug) – machten Große und Kleine



Zur Band, die die Kinder bei fröhlichen Mitmachliedern begleitete, gehörten Jörg Neufert und Kai Heyrock (rechts).

bei Liedern wie „Hallelu, hallelu, hallelu“ oder „Krümel Glaube“ begeistert mit.

In altersgerechten Gruppen mit (Luther)Namen wie „Lutherröschen“, „Thesen-schlag“ oder „Morgenstern“ – letzterer eine Anspielung auf Luthers Kosename für seine Katharina – vertieften die Kinder die gehörten Geschichten.

Bei vielen Aktionen – sei’s

beim Backen von Lutherkek- sen mit der Lutherrose als Ausstechform oder dem Le- gen des Lutherlieds „Ein feste Burg ist unser Gott“ aus 95 Zetteln – „redete“ der Refor- mator ein Wörtchen mit. Je nach Alter und Geschlecht der Kinder gab’s mal mehr Action wie bei den großen Jungen (4. bis 6. Schuljahr), mal mehr Bastelangebote wie bei den Lutherröschen (Kin-

Stadtgespräch
KINDERBIBELWOCHE DER KREUZKIRCHE

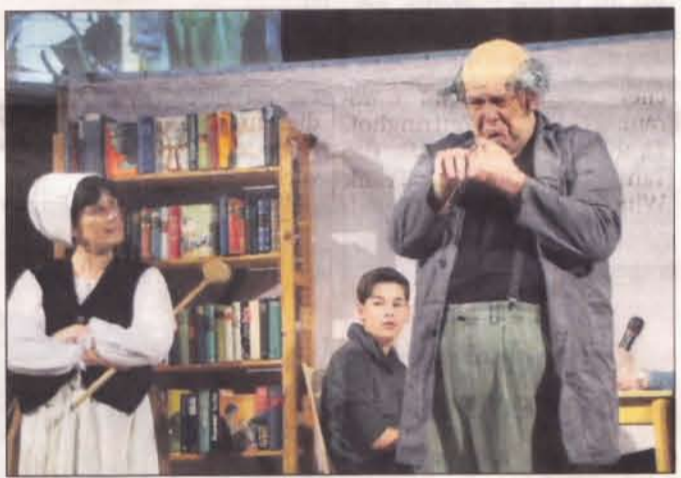
dergartenalter), die unter anderem aus Teelichtern und rotem, gelbem und orange- farbenem Papier den Feuer- ofen Nebukadnezars nach- bauten.

„Jeden Tag ein Highlight“ lautete in allen Gruppen, die sich nach dem gemeinsamen Auftakt in der Kirche in ihre Gruppenräume zurückzogen, die Devise. Bei den einen war das Tageshighlight ein Memory-Geländespiel, bei anderen das Gestalten lustiger Bücher- wurm-Lesezeichen. Viele Ein- drücke, viele Impressionen nahmen die Kinder mit nach Haus.

Ein dickes Dankeschön des Teams geht an die „Früh- stücksfrauen“, die für die Mit- arbeiter jeden Morgen vor Be- ginn des Programms ein Früh- stück zauberten und auch für die Kinder fleißig Brötchen schmierten. Viele Jugendliche, aber auch Müt- ter und Väter, wirkten bei der Kinderbibelwoche der Kreuz- kirche als Helfer mit.



Zur „Mutprobe“ bei den Lutherröschen gehörte das Hineinfassen in eine Fühlkiste und Erraten, was unter der Decke steckt.



Der ewig hungrige Prof. Tumb alias Sven Schneider und Katharina Luther (Claudia Baumann) gehörten während der Kinderbibelwoche zu den ständigen Begleitern der Kinder.



Bei den Lutherhelden stand ein Gelände-Memory auf dem Programm. Die dazugehörigen Karten waren in der Kirche versteckt.



Die schnellen Blitze waren kreativ und gestalteten Bilder, eine Schatzkiste und Bücherwurm-Lesezeichen.



Die Bibelkids (1. und 2. Schuljahr) verzierten Kerzen mit Wachsherzen – und hatten sichtlich viel Freude dabei.



Aus Teelichtern, rotem, gelbem und orangefarbenem Papier bauten diese Kinder Nebukadnezars Feuerofen nach.